

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 87: Staub zu Staub

87 Staub zu Staub

Lily kam, in ihrem Bademantel gehüllt, aus der Dusche und rubbelte sich die Haare trocken. Maureen und Gwendolin waren schon vor ihr aufgestanden und bereits in die Große Halle unterwegs.

Serina schien allerdings noch zu schlafen, ihre Vorhänge waren zugezogen und dahinter war kein Mucks zu hören. Sie war gestern auf einmal sehr schweigsam gewesen und hatte sich, nachdem sie alle wieder im Schloss waren, schnell in ihr Bett verkrochen. Lily hoffte, dass ihre Freundin einfach nur müde gewesen war, und sich nicht wieder irgendwelche Nebenwirkungen ihres Vampirseins meldeten. Lily zog die Vorhänge beiseite und setzte sich auf die Bettkante ihrer Freundin.

"Hey du Schlafmütze, aufstehen."

Serina lag stocksteif da und rührte sich nicht.

"Huhu ... Aufwachen!"

Lily faste sie an der Schulter und schüttelte sie leicht.

"Aufwa ... Oh Himmel, du bist ja eiskalt! ... Rina?"

Ihre Freundin schlug die Augen auf.

"WAS?" fragte Serina barsch und Lily zuckte zusammen.

"Äh ... Guten Morgen! Es gibt gleich Frühstück." Lily lächelte sie an. Sie wusste ja, dass Serina zu den Morgenmuffeln gehörte und daher mit Vorsicht zu handhaben war, wenn man sich kein Fluch einfangen wollte.

Serina setzte sich auf. "Ja ... Frühstück."

"Alles in Ordnung, Süße? Du wirkst heute etwas ..."

"Alles in Ordnung." Damit schwang sie ihre Beine aus dem Bett und marschierte ins Badezimmer. Lily sah ihr verwundert nach. So schnell hatte sie ihre beste Freundin noch nie aus den Federn gekriegt. Sie trocknete sich ab und zog ihre Sachen an.

Lilys Blick viel auf die Badezimmertür, hinter der noch immer die Dusche lief.

"Rina? Lebst du noch?"

"Ja."

"Willst du nicht langsam mal rauskommen? Du löst dich sonst noch auf oder wirst ganz schrumpelig!"

Das Wasser wurde abgedreht und sie hörte, wie die Duschkabine geöffnet wurde. Kurz darauf erschien Serina trocken und völlig unbekleidet im Schlafsaal und stand

einen Moment unschlüssig vor den Kleiderschränken, ehe sie den rechten öffnete. Lily fing an zu kichern. "Also, ich hab ja nichts dagegen, wenn du dir meine Sachen ausleihen willst, aber dir ist schon klar, zu welchen Verwechslungen das führen kann?" Serina drehte sich verständnislos um und Lily zeigte auf den linken Schrank. "Du solltest wenigstens deine eigene Unterwäsche anziehen ... BITTE!" "Kein Problem, das hier ist eh nicht mein Geschmack." sagte Serina und Lily fing an zu lachen. "Ok, nie wieder Butterbier für dich!" Serina öffnete den anderen Schrank und ließ die Finger kopfschüttelnd über die, zum Teil doch recht bunten Kleidungsstücke gleiten. Endlich schien sie etwas gefunden zu haben, was ihr gefiel und sie zog es heraus. Lily staunte nicht schlecht, als ihre Freundin endlich angezogen vor ihr stand. "WOW! Das nenn ich mal ein gewagtes Outfit ... Zumindest für dich, Süße!" Serina runzelte de Stirn. "Wieso?" Lily grinste. Ihre Freundin trug, außer den schwarzen Schuhen, einen schwarzen Rock, ein schwarzes Shirt und woher sie die schwarzen Socken hatte, konnte Lily beim besten Willen nicht sagen. "Nun ja ... Schwarz ist eigentlich nicht dein Favorit ... Jedenfalls nicht bei deinen Klamotten." Serina zuckte mit den Schultern. "Jetzt schon." Lily nickte. "Ok, wenn du das sagst! Lass uns was Essen gehen, ja? Ich sterbe vor Hunger." Serina hielt die Tür auf. "Ok." Lily stand vom Bett auf und sah sie bekümmert an. "Was ist nur los mit dir Süße? Du bist heute so ... komisch. Hast du was auf dem Herzen? Bedrückt dich irgendwas?" Serina zuckte mit den Schultern. "Weiß nicht." "Na dann komm. Nach einem ordentlichen Frühstück sieht die Welt gleich wieder besser aus." Lily legte ihr den Arm um die Schultern und gemeinsam gingen sie in die Große Halle hinunter.

~~~ ~~~ ~~~

"Mann Moony! Wenn du weiter so viel in dich hinein stopfst, platzt du noch!" sagte James belustigt, als Remus nach seinem fünften Brötchen griff. Er hatte den Freund noch nie soviel essen. Sirius grinste. "Lass ihn doch. Zur Not hexen wir seine Hosen einfach eine Nummer größer." "Klar Padfoot. Wir haben ja alle gesehen, wie gut das bei dir funktioniert hat! Ich sag nur ... blauer Pulli!" Peter lachte und Sirius schnitt eine Grimasse. Lily und Serina erreichten den Haustisch und ließen sich zwischen den Rumtreibern nieder. "Guten Morgen, mein Schatz." sagte Lily und küsste James. "Habt ihr uns auch noch was übrig gelassen?" "Wir schon, aber Moony nicht! Der futtert für zwei heute. Entweder entwickelt der Wolf seinen eigenen Appetit oder Moony ist schwanger!" flüsterte er grinsend und Lily kicherte. Sirius sah seine Freundin an. "Hey Baby, gut geschlafen?" "Natürlich." Er zog sie an sich und wollte ihr einen Kuss geben, doch das Mädchen wich leicht

zurück und sah ihn irritiert an.

"Was ist den los? Darf ich meine Freundin nicht mal nach einer endlosen, entbehrungsreichen Nacht küssen?"

Sie hob eine Augenbraue. "Freundin ... Aber klar doch!" Serina grinste und hielt ihm die Wange hin.

James sah Lily fragend an, die nur mit dem Kopf schüttelte. "Frag mich nicht. Die ist schon den ganzen Morgen neben der Spur."

Er musterte Lilys beste Freundin und bemerkte, dass Sirius dasselbe tat.

"Sag mal, Baby, was hast du da eigentlich an?"

"Was meinst du?"

"Na ja, sei wann trägst du schwarz?"

Serina stöhnte genervt. "Oh, fängst du jetzt auch noch damit an? Seit heute!"

Sirius schüttelte leicht den Kopf und sagte lieber gar nichts.

"Wie Moony." murmelte James leise und Lily blickte ihn fragend an. "Ja, der benimmt sich heute auch irgendwie merkwürdig. Ob das so eine Halbmensch-Sache ist?"

"Ist mir jedenfalls bisher noch nie bei den beiden aufgefallen!" flüsterte Lily.

"Mir auch nicht. Und ich hab von so was auch noch nie gehört, Prongs." Peter hatte sich zu ihnen rüber gebeugt und James zuckte mit den Schultern.

"Ich doch auch nicht, Wormtail. Aber irgendwas haben die beiden doch!"

Peter zog eine Augenbraue hoch. "Denkst du, das auf der Kirmes was zwischen den beiden passiert ist, das sie uns nicht sagen wollen?"

Lily und James sahen den kleinen Rumtreiber entsetzt an. "Red kein Scheiß, Wormtail! Das würden die doch nie tun ... Oder Süße?"

Lily schüttelte den Kopf. "Quatsch! Niemals! Es muss eine bessere Erklärung geben. Ich werd mal in der Bibliothek nachforschen, ob ich was herausfinden kann."

~~~ ~~~ ~~~

Lily hatte den ganzen Vormittag in der Bibliothek verbracht und wusste nicht, ob sie mit ihrem Ergebnis zufrieden sein sollte, oder nicht, denn nichts erklärte das untypische Verhalten ihrer Freunde.

"Und wenn Peter doch Recht hat?" dachte sie verzweifelt. "Das würde Sirius das Herz brechen, und Dorcas auch ... Das würde die ganze Freundschaft der Jungs auf eine harte Probe stellen!"

Lily seufzte und ließ die Schultern hängen. "Und was, wenn die beiden einfach nur einen schlechten Tag haben?" schoss es ihr durch den Kopf.

Lily lehnte sich in ihrem Sessel zurück und dachte darüber nach. Jeder hatte mal schlechte Laune oder benahm sich daneben, weil er mit dem linken Fuß aufgestanden war. Warum sollte es bei den beiden anders sein? Lily lächelte, denn sie wusste die Antwort.

"Wir sind einfach paranoid, das ist alles! Es ist in den letzten Monaten, ach was, in den letzten Jahren sind uns so viele verrückte Dinge passiert, dass wir hinter jeder Kleinigkeit gleich eine Verschwörung vermuten! Das wird es sein. Oh Gott, wir sind ja so ..."

Innerlich über sich selbst lachend aber zufrieden, doch noch zu einem Ergebnis gekommen zu sein, stand sie auf, legte die Bücher zurück und machte sich auf den Weg zu ihren Freunden.

~~~ ~~~ ~~~

Es war fast schon wieder Zeit fürs Mittagessen als Lily ihre Freunde auf dem Weg ins Erdgeschoss fand und sich bei James einhakte.

"Hi Schatz. Und? Was herausgefunden?" fragte er und Lily nickte.

"Kann man so sagen. Immerhin habe ich Stunden in der Bibliothek verbracht und Bücher gewälzt, doch ..."

Serina drehte sich zu ihr um. "Du warst die ganze Zeit in der Bibliothek? Musstest du erst lesen lernen, oder warum hat das so lange gedauert?" Sie lachte kalt und Lily starrte sie fassungslos an.

"Nein, ich ... Rina, warum sagst du so was?"

Das Mädchen vor ihr zuckte mit den Schultern. "Weiß nicht? Vielleicht bin ich einfach kein netter Mensch."

Remus schnaubte verächtlich. "Du bist überhaupt kein Mensch, und das weißt du."

"Wer hat dich um deine Meinung gefragt, Monster? Du bist doch nur eifersü..."

"HEY! Was ist den in euch gefahren?" Sirius ging dazwischen und sah die beiden an. "Ich dachte, ihr seid Freunde?"

Er blickte James hilfesuchend an und Remus fing neben ihm an zu lachen. "Du dachtest? Oh Hilfe! Ich hatte schon Frühstückseier, die intelligenter waren als du!"

Sirius schnappte nach Luft.

"Mann Moony!" Peter stieß seinen Freund an. "Merkst du denn nicht, das mit dir was nicht stimmt? Mit euch beiden stimmt doch was nicht! Ihr benehmt euch, als wärt ihr besessen oder stündet unter nem Zauber oder so was, dass seid doch nicht ihr!"

Serina seufzte gelangweilt. "Ja, wirklich eine reizende Geschichte, Kleiner. Aber ehrlich gesagt, interessiert mich das nicht im Geringsten. Entschuldigt mich bitte."

Sie drängelte sich an den Freunden vorbei und ging die Treppe hinunter.

"So ist die Luft doch gleich wieder viel angenehmer, findet ihr nicht?" Remus sog demonstrativ die Luft ein und James schüttelte den Kopf.

"Sag mal, merkst du es eigentlich noch? Du ... Ihr ... Mit euch stimmt wirklich was nicht, Moony!"

Der blonde Rumtreiber hob die Augenbrauen. "Ach, findest du? Ich nicht!"

Sirius Blick wanderte durch die Eingangshalle. "Ich schon ... Wormtail hat Recht und ich denke, ich weiß auch, wer dahinter steckt! Komm mit, Prongs."

Sirius bahnte sich einen Weg in die Eingangshalle und James folgte ihm.

"Und was machen wir?" fragte Peter unschlüssig.

Lily sah zu Remus und überlegte. "Ich denke es kann nicht schaden, wenn du ihn im Auge behältst. Ich kümmere mich um Rina, bis wir endlich wissen, was wirklich los ist."

Remus verdrehte die Augen. "Als ob ich einen Babysitter brauchen würde ... Noch dazu einen wie ihn! Wisst ihr was? Ihr seid es, die sich merkwürdig verhalten!"

"Ja klar, Moony!" Peter schüttelte den Kopf.

~~~ ~~~ ~~~

Regulus war auf dem Weg in die Große Halle. Als er durch die Tür gehen wollte, wurde er von hinten gepackt und in einen leeren Korridor gezerrt. Der junge Slytherin wollte protestieren, doch jemand hielt ihm den Mund zu.

"Ok Prongs, bleib stehen." hörte er seinen Bruder sagen und er strampelte sich frei. "Verdammt noch mal, was soll das denn?" fauchte Regulus und griff nach seinem Zauberstab. James war allerdings schneller und drehte dem Jungen den Arm auf den Rücken.

"AUA! Lass mich gefälligst los, Potter!"

Er wand sich hin und her, doch dadurch wurde der Griff des Gryffindors nur fester und so gab Regulus schließlich auf und stand still. "Was wollt ihr von mir?"

"Wir wollen nur wissen, was du diesmal angestellt hast, Brüderchen." sagte Sirius leise und Regulus schüttelte den Kopf.

"Bist du blöd? Wovon redest du?"

James bog seinen Arm noch ein Stückchen höher.

"AUA! Spinnst du?"

"Du solltest lieber die Wahrheit sag, sonst bricht dir Prongs am Ende noch den Arm!"

"AUA ... Ich hab nichts gemacht!"

James sah die Anspannung in Sirius Gesicht. Seine Augen waren dunkel, was auch an dem Licht im den Kerkgängen liegen konnte, und seine Kieferknochen traten hervor. Er blickte seinen Freund fragend an und Sirius nickte nur. James verzog das Gesicht, aber er bog Regulus Arm weiter nach oben.

"AUA! AU! AUA! Scheiße Mann, was soll das? Was hab ich euch denn getan?" Regulus schossen die Tränen in die Augen. Er wusste überhaupt nicht, was die beiden Jungs von ihm wollten und der Blick seines Bruders machte ihm Angst.

Sirius trat näher an ihn heran.

"Er könnte sofort aufhören, Regulus! Nur ein Wort von mir und er lässt dich los, aber dafür musst du mir schon sagen, was ich wissen will. Ansonsten macht er immer weiter. Es liegt ganz bei dir ... Regi!"

Regulus liefen die Tränen über das Gesicht. "Ich weiß doch nichts ... Bitte ... Hör auf." flehte er verzweifelt und James lockerte seinen Griff etwas.

"Vielleicht weiß er wirklich nichts, Padfoot!"

Sirius lachte verächtlich. "Ja klar. Dann erklär du mir doch, warum sich Rina so merkwürdig verhält. Und Moony!"

"Vielleicht tun sie das, weil sie merkwürdig sind!" murmelte Regulus leise, doch sein Bruder hatte ihn gehört. Er ging auf ihn zu und holte aus.

"Es reicht jetzt!" James stieß den Slytherin bei Seite und hielt Sirius Hand fest. "Komm wieder runter, Padfoot. Was, wenn er wirklich nichts damit zu tun hat?"

"Und was, wenn doch?" Sirius funkelte seinen Freund an.

James drehte sich nach Regulus um, der sich die Nase an seinem Ärmel abwischte.

"Glaube ich nicht, Padfoot. Ich denke, er sagt die Wahrheit."

Die beiden Black Brüder sahen ihn überrascht an.

"Du glaubst mir?"

"Du glaubst ihm?"

James nickte. "Ja, ich glaube ihm! Er sieht nämlich genauso aus wie du, wenn du keine Ahnung hast, was los ist!"

"Bist du dir sicher, Prongs?"

"Ganz sicher."

Sirius seufzte. "Ok, wenn du dir sicher bist, dann bin ich es auch. Aber wer steckt dann dahinter?"

James lehnte sich gegen die Wand und schüttelte den Kopf. "Weiß ich auch nicht,

Padfoot."

"Was ... Was ist überhaupt los?" Regulus sah die beiden fragend an. Er rieb sich die Schulter, die noch immer schmerzte und Sirius blickte ihn an.

"Was interessiert es dich?"

"Ich ... Ich werd doch wohl noch erfahren dürfen, warum ihr mir hier fast den Arm abreißt!"

James nahm seine Brille ab, und putzte sie in seinem Pullover. "Unsere Freunde benehmen sich anders als sonst. Und da du ja bekannt dafür bist, dass du gerne mal einen illegalen Zauber anwendest um uns in Schwierigkeiten zu bringen dachte wir, wir fragen dich mal danach."

Regulus schnaubte. "Nur weil ich ... einmal einen Fehler gemacht hab, oder was?"

Sirius nickte. "Ja! Also, wenn du es nicht warst, wer dann?"

Regulus schüttelte den Kopf. "Kann ich dir nicht sagen. Ehrlich nicht!" Er hob abwehrend die Hände, als sein Bruder auf ihn zukam. "Wirklich, Sirius. Wenn ich was wüsste, würde ich es dir sagen."

Sirius lachte laut. "Oh ja, aber sicher doch! Weil wir ja Brüder sind und uns soooo lieb haben, nicht wahr?"

"Ich ... Du ... Du kannst mir ja wieder dieses Veritas Zeugs einflößen, wenn du mir nicht glaubst!"

Sirius blieb vor ihm stehen und drehte sich grinsend zu James um. "Ok, ich denke, du hast wirklich Recht, Prongs!" Er musterte seinen kleinen Bruder. "Gut, da du heute so hilfsbereit bist, hast du doch sicher nichts gegen ein kleines Experiment einzuwenden, oder?"

Regulus wurde bleich und James ging auf die beiden zu.

"Was hast du vor, Padfoot?"

Sirius packte seinen Bruder an der Schulter, damit er nicht weglaufen konnte. "Keine Sorge, es wird ihm nicht wehtun. Ich bin einfach nur neugierig, wie sie reagieren, Ok?" James nickte seufzend und sie gingen, mit Regulus in der Mitte, in die Große Halle.

~~~ ~~~ ~~~

Die Stimmung am Gryffindortisch war gereizt. Dorcas hatte bereits wutentbrannt die Flucht ergriffen, nachdem Remus sie ignoriert und Serina sie zutiefst beleidigt hatte. Lily war völlig ratlos. Sie hatte zwar versucht, Dorcas etwas zu besänftigen, aber wirklich übel nehmen konnte sie es dem brünetten Mädchen nicht. Als "läufige Wölfin" bezeichnet zu werden gehörte nun nicht gerade zu den Dingen, über die man einfach so hinweg sehen konnte.

Sie sah Sirius und James die Halle betreten und glaubte, ihren Augen nicht zutrauen, als sie den Jungen zwischen ihnen erkannte.

Peter runzelte die Stirn, als James sich neben ihn setzte. "Mann Prongs, was wird das denn? Seid ihr jetzt alle durchgedreht?"

Der Rumtreiber schüttelte den Kopf. "Nein, aber frag mich nicht. Padfoot hat irgendwas vor."

Sirius setzte sich auf seinen Platz und platzierte seinen Bruder zwischen sich und Serina.

"Hey Baby, du hast doch sicher nichts dagegen, wenn mein Bruder heute mal hier sitzt, oder?" Er beobachtete seine Freundin aufmerksam, wie sie den Jungen neben sich musterte.

Sie zuckte mit den Schultern. "Warum sollte es mich stören? Solange ich nicht neben dem da sitzen muss!" sagte sie mit einem Kopfnicken in Remus Richtung.

Der sah sie nur abfällig an, ließ sich aber nicht vom Essen abhalten.

Lily und Peter waren sprachlos und auch Regulus fehlten die Worte.

"Ich ... Ich ..." Er sah seinen Bruder verwirrt an.

Serina fing an zu lachen. "Was stotterst du denn so? Bist du etwa zurückgeblieben?"

"HEY!" Sirius legte den Arm um den Slytherin. "Das ist immerhin mein kleiner Bruder. Nimm also mal bitte ein bisschen Rücksicht."

Sie verdrehte die Augen. "Könnte ich, klar. Aber warum sollte ich das tun?"

"Na weil ... weil ... weil er mein Bruder ist!"

Serina hob eine Augenbraue. "Ja, das merkt man!" Sie schob das Gemüse auf ihrem Teller hin und her. "Das Essen hier ist echt das Letzte." murmelte sie und Remus drehte ihr den Kopf zu.

"Ist wohl nicht gut genug für jemanden wie dich, was?"

Sie warf ihm einen kalten Blick zu. "Wer hat dir eigentlich erlaubt, zu existieren? Das einer wie du diesen Schweinefraß mag, war ja klar, ihr fressst ja alles!"

Sie schob ihren Teller von sich und stand auf, um zu gehen. Als sie sich umdrehte, stand Minerva McGonagall vor ihr.

"Miss Corvus? Stimmt was nicht?"

Das Mädchen musterte die Hauslehrerin von oben bis unten. "Geht Sie das was an?" Sie schob sich an der Lehrerin vorbei und Minerva blickte ihr mit großen Augen hinterher.

"Kann mir mal einer erklären, was hier vor sich geht? Mister Black, was machen Sie hier?"

Sirius zuckte mit den Schultern. "Sitzen?"

"Doch nicht Sie! Ich meine Ihren Bruder!"

Alle sahen den jungen Slytherin an, der selber vergessen hatte, dass er sich am falschen Tisch befand.

"Oh ... Äh, ich verzieh mich besser wieder!" Er erhob sich und lief gebückt zwischen den Tischreihen zum Eingang der Großen Halle in der Hoffnung, dass seine Hauskameraden ihn nicht gesehen hatten.

"Mister Black? Ich hätte gerne eine Erklärung für dieses Theater." McGonagall sah ihn streng an und Sirius nickte.

"Ja, ich auch, Professor! Was ist, kommt ihr mit?" Er sah seine Freunde an.

"Jemand sollten auf Moo ... Äh, den da aufpassen!" meinte James leise und Lily legte ihre Hand auf seinen Arm.

"Peter und ich machen das. Geh du mit Sirius."

James nickte und gab ihr einen Kuss. "Ok, bis später, Süße."

Die beiden Rumtreiber standen auf und folgten ihrer Hauslehrerin ins Kaminzimmer hinter den Haustischen.

~~~ ~~~ ~~~

Sirius war mitten in seiner Erklärung, als Albus Dumbledore die Tür öffnete.

"Ich kann es nicht genau erklären, Professor. Aber das da draußen sind nicht unsere Freunde ... Das ist nicht meine Rina!"

Minerva blickte augenverdrehend zum Schulleiter. "Mister Black glaubt, dass jemand

seine Freundin verhext hat, weil sie ihn nicht sofort geküsst hat, als sie an seinen Tisch kam!"

Albus lächelte amüsiert. "So? Nun, das klingt mir wirklich nach einem Beweis!" Er lachte und sah den Rumtreiber dann ernst an. "Mister Black, wie kommen Sie nun wirklich darauf? Nicht dass ich glaube, dass Sie richtig liegen."

James schob sich dazwischen. "Das haben wir doch alles schon erklärt. Es ist ja nicht nur Rina, auch Moony ... Remus. Er benimmt sich ebenfalls eigenartig! Und das seit sie heute Morgen aufgestanden sind."

Sirius nickte. "Eben. Und zwar alle beide!"

Dumbledore musterte die zwei über seine Brillengläser hinweg und atmete tief durch. "Nun, hier passieren immer wieder merkwürdige Dinge, das weiß ich selber ja nur zu gut. Ich denke es kann nicht schaden, wenn ich mich mal den beiden unterhalte, was meinen Sie, Minerva?"

McGonagall hob überrascht eine Augenbraue. "Wenn Sie meinen, Albus."

Albus lächelte und hielt die Tür auf.

"Merlin sein Dank." murmelte Sirius und sie folgten ihrem Schulleiter.

~~~ ~~~ ~~~

"Verdammt noch mal, hört sofort auf, ihr zwei. Ihr seid ja wahnsinnig geworden!" Lily stand zwischen Serina und Remus auf der Marmortreppe in der Eingangshalle. Die beiden Gryffindor hatten ihre Zauberstäbe aufeinander gerichtet und funkelten sich wütend an.

"Mach Platz, sonst geht's dir gleich wie diesem Abschaum hier!" sagte Remus und Serina lachte.

"Versuchs doch mal, Monster!"

Albus war in der Tür zur Großen Halle stehen geblieben und betrachtete ungläubig die Szene, die sich ihm bot.

"Sehen Sie, Professor? Glauben Sie mir jetzt?" Sirius sah seine Hauslehrerin an.

"James!" Lily lief die Treppe runter auf ihn zu. "Sie sind einfach auf einander losgegangen! Ich konnte sie nicht aufhalten."

"Miss Corvus. Nehmen Sie sofort Ihren Zauberstab herunter. Und Sie auch, Mister Lupin!" Minerva ging auf die Treppe zu.

Serina blickte sie kalt an. "Warum? Angst um deinen Schoßhund, Großmütterchen?"

Die Hauslehrerin blieb wie angewurzelt stehen, was das Mädchen lachen ließ.

"Du widerlicher Abschaum ... Furnunculus." Remus schleuderte ihr den Fluch entgegen, doch nichts geschah.

Serina lächelte. "Versager! Relashio." Doch auch ihr Spruch blieb wirkungslos. Wütend warf sie ihren Zauberstab weg und packte den blonden Rumtreiber am Kragen.

"Jetzt mach ich dir ein Ende, du Monster!" sagte sie kalt. Sie hob ihn einige Zentimeter vom Boden hoch, blickte ihm angewidert in die Augen und dann warf sie den Jungen mit ihrer ganzen Kraft die Treppe hinunter.

~~~ ~~~ ~~~

Die Anwesenden in der Eingangshalle hielten den Atem an.

Dorcas hatte hinter einer Säule gestanden und den Streit beobachtet. Es kam ihr vor, als würde die Zeit verlangsamt ablaufen. Serinas Gesicht, das sich zu einem eiskalten

Lächeln verzog. Remus, der durch die Luft geworfen wurde und in dessen Augen sich das blanke Entsetzten spiegelte.

Lily drehte sich um und verbarg ihren Kopf an James Schultern. Sie wollte nicht mit ansehen, was hier geschah, aber sie hörte es. Als Remus auf den Stufen aufkam war ein hässliches Knacken zu hören, dass sie zusammenzucken ließ.

James drückte sie fest an sich und Sirius sog scharf die Luft ein. Sein Blick wanderte zwischen seiner Freundin, die mit einem überlegenen Grinsen dastand, und seinem Freund, der nun regungslos an Treppenabsatz lag, hin und her.

McGonagall hatte die Hände vors Gesicht geschlagen und schüttelte verzweifelt den Kopf.

Albus Dumbledore war der Erste, der sich von dem Schock erholt hatte und der schnellen Schrittes zur Treppe eilte. Der blonde Rumtreiber lag mit verdrehten Gliedmaßen vor ihm und rührte sich nicht mehr. Er vernahm ein leises Lachen und blickte die Treppe hinauf, von wo es kam. Erst jetzt bemerkte er Peter Pettigrew, der sich ängstlich an das Treppengeländer klammerte.

Das Mädchen beugte sich zu ihm runter. "Na, Wolfsfreund, willst du auch fliegen lernen?"

Als der Junge heftig den Kopf schüttelte ging sie lachend davon.

"Remus?" Dorcas näherte sich ihrem reglosen Freund. "Remus ... Sag doch was!" Ihre Stimme zitterte.

"Miss Meadows, Sie sollten zurück bleiben." Albus machte einen Schritt auf sie zu, als sie plötzlich überrascht aufschrie und er drehte sich um.

Der vermeintlich tote Junge hatte seine Augen geöffnet und richtete sich langsam auf.

"Remus!" Dorcas rannte Tränenüberströmt auf ihn zu und kniete neben ihm nieder.

"Remus! Oh, Merlin sei Dank. Beweg dich bitte nicht, wir holen Madame Pomfrey, die kriegt dich im nu wieder hin." Sie redete ununterbrochen auf den Jungen ein und strich ihm dabei liebevoll durchs Haar. "Sobald es dir besser geht werden wir ... Was ist das...?" Sie starrte auf ihre Finger, zwischen denen eine blonde Haarsträhne hing. Sie sah ihren Freund an und diesmal schrie sie vor entsetzten, den ihr Freund begann vor ihren Augen zu Staub zu zerfallen.